

Einfache Anfrage Jäger-Vilters-Wangs vom 31. August 2020

Wolfriet Vilters-Wangs/Mels: Verkehrssituation verbessern und Sicherheit gewährleisten

Schriftliche Antwort der Regierung vom 17. November 2020

Jens Jäger-Vilters-Wangs erkundigt sich in seiner Einfachen Anfrage vom 31. August 2020 nach der Verkehrssituation im Gebiet Wolfriet in den Gemeinden Mels und Vilters-Wangs. Er möchte wissen, welche Massnahmen zur Verkehrssicherheit im Gebiet Wolfriet ergriffen werden, wie der Stand des Projekts zur Aufteilung des Vollanschlusses Sargans in zwei Halbanschlüsse ist, wo die Halbanschlüsse und die zukünftige Strassenführung geplant sind und mit welchen Widerständen gegen das Projekt zu rechnen ist.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Die angespannte Verkehrssituation auf den Kantonsstrassen im Gebiet Wolfriet bzw. im Einkaufsareal um das Pizolcenter und um den Vollanschluss Sargans ist dem kantonalen Tiefbauamt bekannt. Soweit möglich wird versucht, mit einzelnen örtlich begrenzten Projekten die Verkehrssicherheit in diesem Bereich zu verbessern. Zur Untersuchung der grossräumigen Verkehrssituation in den Gemeinden Vilters-Wangs, Mels, Sargans und Wartau hat der Kantonsrat das Baudepartement im Rahmen des 17. Strassenbauprogramms 2019 bis 2023 mit einer umfassenden Studie mit dem Titel «Netzstrategie Sargans» beauftragt.

Zu den einzelnen Fragen:

1. Zurzeit bearbeitet das Tiefbauamt an der Wolfrietstrasse in den Gemeinden Vilters-Wangs und Mels das Projekt «Wolfrietstrasse Fussgängerstreifen Valeis-Center», das einen Fussgängerübergang zwischen dem Bauhaus und dem Valeis-Center vorsieht. Das Vorprojekt wurde im Oktober 2020 fertiggestellt und den Gemeinden zur Stellungnahme zugestellt. Auch an der Bahnhofstrasse an der Gemeindegrenze von Vilters-Wangs und Mels wird derzeit ein Projekt für die Fuss- und Veloverkehrsführung zwischen der Lerchenstrasse und dem Kreisel Wolfriet ausgearbeitet. Das Projekt soll im Frühsommer 2021 den Gemeinden zur Anhörung nach Art. 35 des Strassengesetzes (sGS 732.1) unterbreitet werden.
- 2./3. Für die vom Kantonsrat mit dem 17. Strassenbauprogramm für die Jahre 2019 bis 2023 (36.18.02) in Auftrag gegebene Studie «Netzstrategie Sargans» fand am 21. Oktober 2020 der Startworkshop mit den betroffenen Gemeinden Mels, Sargans, Vilters-Wangs und Wartau statt. Mittels einer Zweckmässigkeitsbeurteilung sollen für das gesamte Entwicklungsgebiet Pizol bis Wartau verschiedene Lösungsvarianten ermittelt und unter Berücksichtigung der drei Nachhaltigkeitsdimensionen Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft bewertet werden. Aufgrund des Umstands, dass auch Nationalstrassenelemente mituntersucht werden sollen, ist das Bundesamt für Strassen in die Projektorganisation einzubinden. Die Entzerrung des Nationalstrassenanschlusses Mels / Sargans zu zwei Halbanschlüssen ist dabei eine der zu untersuchenden Lösungsvarianten, die in einer Gesamtschau Verkehr, Umwelt und Raumentwicklung beurteilt werden sollen. Bis zum Ende des 17. Strassenbauprogramms für die Jahre 2019 bis 2023 sollen dann eine Bestvariante und die technische Machbarkeit zu dieser Bestvariante vorliegen. Von einer Verzögerung dieser Machbarkeitsstudie ist aktuell nicht auszugehen.

4.–7. Aufgrund des aktuellen Projektstands ist noch keine Bestvariante bestimmt. Daher können auch noch keine konkreten Aussagen über die Lage eines allfälligen Halbanschlusses, über die zukünftige Strassenführung oder zu möglichen Widerständen gegen ein konkretes Projekt gemacht werden. Die betroffenen Gemeinden Mels, Sargans, Vilters-Wangs und Wartau – sowie die betroffenen Grundeigentümer wie namentlich die entsprechenden Ortsgemeinden – sind aber von Beginn weg in die Projekterarbeitung miteinbezogen und werden in allen Phasen aktiv an der Ausarbeitung der Machbarkeitsstudie mitwirken können.